

Statement zur Pressekonferenz

Prof. Dr. Helmut Rödl

**Mitglied des Gesamtvorstandes,
Verband der Vereine Creditreform, Neuss**

**Geschäftsentwicklung Creditreform
2008/2009**

Düsseldorf, den 26.05.2009

Umsatzwachstum in turbulenten Zeiten

130 Jahre – das sagt sich so leicht – fast selbstverständlich: Das sind 130 Jahre erlebte und in aller Bescheidenheit mitgestaltete Wirtschaftsgeschichte. Das sind die „ups and downs“, die auch an uns nicht vorbeigegangen sind. Das sind viele Tausend Menschen, die für Creditreform gearbeitet haben und das heute tun. Das sind viele Organisationen und Unternehmen, die mit uns arbeiten und die uns zum Teil mehr als 100 Jahre die Treue gehalten haben.

Und noch immer hat der Urgedanke aus dem Gründungsjahr 1879, die „Reform des Kredits“, nichts an Aktualität und Bedeutung eingebüßt. Das ist auch eine der Erkenntnisse der aktuellen Wirtschaftskrise. Creditreform unternimmt seit 130 Jahren alles dafür, verlässliche Kreditentscheidungen auf der Basis des tatsächlichen Ausfallrisikos zu ermöglichen.

Viele Unternehmen stehen wegen der Wirtschaftskrise vor großen Problemen. Auftragseingänge brechen weg, der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft versiegt, die Bonität verschlechtert sich, die Banken kürzen Kreditlinien. Eine Folge dieser Entwicklung ist der Anstieg von Forderungsausfällen. Diese Entwicklung zeichnet sich durch die Verschlechterungen beim Zahlungsverhalten bereits ab. Gleichzeitig gewinnen Wirtschaftsauskünfte und Inkassodienstleistungen weiter an Gewicht. Ein Mangel an Risikobewusstsein, der in konjunkturell stabilen Zeiten vielleicht

ohne Folgen bleibt, kann sich in der Rezession dramatisch auswirken.

In diesem turbulenten konjunkturellen Umfeld konnte die Unternehmensgruppe den Umsatz 2008 weiter steigern. So erzielte Creditreform im vergangenen Jahr in Deutschland einen Umsatz von 472 Millionen Euro (2007: 461 Millionen Euro). Die Umsatzverteilung auf die traditionellen Kerndienstleistungen der Unternehmensgruppe ist wie folgt:

- Wirtschaftsauskünfte mit einem Umsatz von 248 Millionen Euro (2007: 242 Mio.)
- Forderungsmanagement (inkl. Factoring) mit einem Umsatz von 184 Millionen Euro (2007: 180 Millionen Euro)
- Die unter dem Dach der Creditreform AG tätigen zentralen Service-Gesellschaften (u. a. CEG Creditreform Consumer GmbH, Creditreform Rating AG, microm oder bedirect) trugen 2008 mit 40 Millionen Euro (2007: 39 Millionen Euro) zum Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe bei.

Diese Umsätze wurden in Deutschland von unverändert 4.000 Mitarbeitern erwirtschaftet, die in den bundesweit 130 dezentral organisierten Gesellschaften oder am Verbands- und AG-Sitz in Neuss tätig sind. Die Anzahl der Creditreform Mitgliedsunternehmen (Kunden) liegt stabil bei 126.000.

Auch das internationale Geschäft entwickelt sich positiv. Der Umsatz der gesamten Gruppe – inklusive Creditreform International – stieg im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr von 505 Millionen Euro auf zuletzt 520 Millionen Euro. Damit wurde das Umsatzziel von 515 Millionen Euro übertroffen. Mit der Gründung der Landesgesellschaft in China im September 2008 verfügt Creditreform inzwischen über ein Netz von eigenständigen Gesellschaften in 21 Ländern – 20 davon in Europa. Mehr als 4.500 Mitarbeiter in 176 Geschäftsstellen unterstützen Unternehmen bei der Sicherung des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehrs – eine Aufgabe, die vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise zusätzlich an Bedeutung gewinnt. Creditreform ist europäischer Marktführer für Dienstleistungen im Bereich Wirtschaftsinformationen und Forderungsmanagement. Im Zuge des Wachstums der Unternehmensgruppe wird eine weitere Expansion auch außerhalb Europas angestrebt. Creditreform China bildet den Anfang.

Für 2009 erwarten wir trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes eine leichte Umsatzsteigerung.

Wachstum in Zeiten der Wirtschaftskrise?

Mit den vorgestellten Zahlen entwickelt sich Creditreform entgegen dem gesamtwirtschaftlichen Trend. Dafür gibt es eine Reihe von Erklärungsansätzen:

- **Steigende Ausfallrisiken**

Für das laufende Jahr erwartet Creditreform ein Ansteigen der Unternehmensinsolvenzen auf 33.000 bis 35.000 Fälle. Damit wird die Kreditgewährung – sowohl auf Seiten der Banken als auch bei Lieferanten – zu einem riskanten Geschäft, das einer sorgfältigen Bonitätsprüfung bedarf. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Inkasso-Dienstleistungen automatisch an.

- **Bonitätsprüfungen sind weiterhin gefragt**

Naturgemäß hängt die Zahl der Bonitätsprüfungen auch von der Zahl der Geschäftsvorfälle ab. Ist das Wirtschaftsgeschehen rückläufig, hat das eine bremsende Wirkung auf die Zahl der Geschäftsabschlüsse. Es wäre aber sicher nicht richtig, hier einen linearen Zusammenhang anzunehmen. Wenn der Kunde weniger bestellt oder auf ein preiswerteres Produkt ausweicht, sinkt zwar der Wert der einzelnen Transaktion, der Anlass der Bonitätsprüfung hingegen entfällt nicht.

- **Vielzahl an Finanzierungsangeboten**

In schwierigen Zeiten wird sowohl angebots- wie nachfrageseitig verstärkt auf Finanzierungsangebote gesetzt. So treffen viele Leasing- und Finanzierungsangebote (Stichwort: 0,nix Leasing) das Bedürfnis der Käufer, ihre Liquidität zu schonen. Dabei werden Bargeschäfte in Kreditgeschäfte umgewandelt. Hierdurch entstehen zusätzliche Kreditprüfungsanlässe.

Das Fazit: Die Bedeutung eines effizienten Risikomanagements und damit auch die Bedeutung unserer Dienstleistungen ist in der Wirtschaftskrise weiter gestiegen.

Highlights 2008

Lassen Sie mich einige wichtige Daten und Entwicklungen für das Jahr 2008 kurz zusammenfassen:

- **Wirtschaftsauskünfte**

Die Zahl der erteilten Wirtschaftsauskünfte über deutsche Unternehmen stieg 2008 auf rund 14,9 Millionen (2007: 14,5 Millionen). Creditreform ist in Deutschland Marktführer im Bereich Wirtschaftsinformationen – sieben von zehn erteilten Wirtschaftsauskünften über Unternehmen stammen von Creditreform. Basis der Wirtschaftsinformationen ist die Business-Datenbank mit Datensätzen über 3,9 Millionen Unternehmen in Deutschland. International verfügen wir über mehr als

24 Millionen Wirtschaftsinformationen über Unternehmen aus insgesamt 24 europäischen Ländern.

- **Bilanzdatenbank**

In der Creditreform Bilanzdatenbank sind inzwischen mehr als 1,9 Millionen Bilanzen zu fast 850.000 Unternehmen strukturiert erfasst. Damit besitzt und pflegt das Unternehmen eine der größten Bilanzdatenbanken in Europa. Die Bilanzdatenbank ist das Herzstück vieler Produkte und Services der Creditreform Rating AG. Gleichzeitig stehen die erfassten Bilanzdaten auch über die Bonitätsauskünfte von Creditreform zur Verfügung und sind eine wesentliche Voraussetzung für die qualitative Weiterentwicklung unserer Auskunftsprodukte.

Die aktuelle Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise wird nicht zuletzt auch als eine Vertrauenskrise interpretiert, die auf einem Mangel an Transparenz beruht. Gerade für mittelständische Unternehmen kann sich in dieser Situation ein offensiver Umgang mit den eigenen Unternehmenszahlen als Wettbewerbsvorteil erweisen. Dies gilt für den Zugang zu Krediten ebenso wie für die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden. Durch das EHUG (Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister) wurde – mit gesetzgeberischem Druck – eine Publizitätswelle in Deutschland ausgelöst. Dies lässt sich auch am Wachstum der Bilanzdatenbank ablesen. Mit der zunehmenden Bereitschaft, Unternehmenszah-

len zu veröffentlichen, wird sich der inzwischen eingeleitete Kulturwandel hin zu mehr Transparenz auch in der deutschen Unternehmenslandschaft durchsetzen.

- **Privatpersonenauskünfte**

Weiter angestiegen ist auch die Zahl der von der Creditreform Tochter CEG Creditreform Consumer GmbH erteilten Privatpersonenauskünfte. Nach 16 Millionen im Jahr 2007 waren es 2008 17,3 Millionen. Im Datenbestand der CEG liegen rund 60 Millionen personenbezogene Informationen zu 23 Millionen Personen vor. Die Informationen stammen aus Kreditabwicklungen und Lieferungen, aber auch aus Schuldnerlisten, Insolvenzregistern sowie eigenen Mahn- und Inkasso-Verfahren von Creditreform.

- **Inkasso**

Im Bereich Inkasso wurden die Creditreform Gesellschaften in 1,5 Millionen neuen Fällen von Gläubigern mit der Realisierung von Forderungen beauftragt. Damit konnten wir unsere Marktposition als eines der größten deutschen Inkasso-Unternehmen festigen. Die frühzeitige Überprüfung der Schuldnerbonität ermöglicht es Creditreform, die Chancen einer Forderungsrealisierung bereits vor Beginn des eigentlichen Mahnverfahrens zu kalkulieren. Durch das seit Juli 2008 geltende Rechtsdienstleistungsgesetz ist Creditreform inzwischen in der Lage, die komplette Titulierung und Zwangsvollstreckung unstreitiger Forderungen ohne Einschaltung von

Rechtsanwälten selbst zu betreiben. Damit bietet sich den Inkasso-Kunden ein durchgängiger Inkasso-Service, bei dem die Prozessschritte Mahnservice, Inkasso, gerichtliches Mahnverfahren, Vollstreckung und Überwachung in einer Hand liegen.

- **Factoring**

In der aktuellen Wirtschaftskrise nutzen immer mehr deutsche Mittelständler Factoring, den regelmäßigen Verkauf von Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen gegen sofortigen Erhalt des Kaufpreises, als alternatives Finanzierungsinstrument. So konnte Crefo Factoring, ein Geschäftsfeld der Creditreform Gruppe, das Geschäftsvolumen im Jahr 2008 erneut erheblich steigern. Das Volumen der durch 18 Crefo Factoring Gesellschaften angekauften Forderungen lag 2008 bei 765 Millionen Euro und damit um 37 Prozent höher als 2007.